

Endlich ein eigenes Gemeindehaus

Lange musste die Gemeinde Seengen auf ihr eigenes Gemeindehaus warten. Kürzlich konnte der Bau, der laut Ruedi Suter, Präsident der Baukommission, bereits mit dem Monolithen von Murten verglichen wurde, mit einer Feier eingeweiht werden.

Von **Bettina Leemann**

Es war deutlich zu spüren an der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Gemeindehauses von Seengen, dass sich alle über den neuen Bau mächtig freuen. Gemeindeammann Hans Sandmeier hatte sogar in den Geschichtsbüchern gestöbert und dabei herausgefunden, dass die Gemeinde Seengen seit der Verleihung des Dorfrechtes 1462 durch die Hallwyler noch nie ein selbstständiges Gemeindehaus hatte. Immer war die Gemeindeverwaltung in einem anderen Gebäude, zum Beispiel im Schulhaus oder später in einem Provisorium, untergebracht. Nun kann sich aber Seengen über ein ganz besonderes Gemeindehaus freuen, gab doch sein Aussehen bereits Anlass zu einigen Diskussionen – durchaus im positiven Sinne, wie Ruedi Suter betonte. Rein äusserlich hat das neue Gemeindehaus vielleicht wirklich etwas gemeinsam mit dem Monolithen von Murten. Im Inneren unterscheidet sich aber der architektonisch gefällige Bau der beiden Architekten Beat und Thomas Schneider deutlich. Empfangen wird der Besucher von einer hohen und hellen Halle, die bei der offiziellen Einweihungsfeier von den Aarauer Turmbläsern meisterlich in Schwingung versetzt wurde. Auch der übrige Bau überzeugt mit seiner Helligkeit und seiner Transparenz, die durch grosse Glasscheiben und helle Wände und Böden ge-



Ein grosszügiger Raum als Ort der Begegnung.

Bild: BL

meindehauskomplex trägt die Gemeinde Seengen ein offenes, modernes, innovatives und aufgeschlossenes Image nach Aussen, wie es sich Ruedi Suter gewünscht hat. Doch die Einweihungsfeier wurde nicht nur genutzt, um die Neugierde zu stillen, sondern primär auch, um Glückwünsche und Geschenke an die Gemeinde Seengen zu überbringen. In diesem Sinne nutzte Landammann Ernst Hasler, in offizieller Begleitung des Weibels, die Gelegenheit, um der Seegemeinde die besten Glückwünsche des

dem überreichte er dem Gemeindeammann traditionsgemäss eine Glocke für das Gemeinderatszimmer. Weiter nutzte Ernst Hasler die Gelegenheit, um mit einigen kurzen Worten die Bedeutung der Gemeinden zu verdeutlichen. Er betonte, dass durch die Aufgabenneuverteilung grosse Aufgaben auf die Gemeinden zukommen würden. Die Gemeinden seien aber auch in Zukunft wichtige Pfeiler und es sei wichtig, die Gemeindestrukturen zu stärken, indem sich die Bewohner mit der Gemeinde identifizieren. Im

denen Gemeindebehörden der Nachbargemeinden die Gelegenheit, um Seengen zu dem neuen Bau zu gratulieren. Markus Remund, Gemeindeammann von Meisterschwanden, schenkte Seengen im Namen der Nachbargemeinden ein Bild des liechtensteinischen Künstlers Patrick Kaufmann. Genauso wie die Glocke des Regierungsrates hat auch dieses, ganz in Blau gehaltene, Kunstwerk seinen Platz bereits im Gemeinderatszimmer gefunden und wird dort in Zukunft seine beruhigende Wirkung auf